

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - RWB/050(IV)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag,  18.06.2009	Altes Rathaus, Franckesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	19:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.04.2009 und vom 14.05.2009
- 4 Anträge
  - 4.1 Ärztemangel in Magdeburg  
Vorlage: A0075/09

- 4.1.1 Ärztemangel in Magdeburg  
Vorlage: A0075/09/1
  
- 4.1.2 Ärztemangel in Magdeburg  
Vorlage: S0160/09
  
- 4.2 Beteiligung am Wettbewerb Stadt der Wissenschaft  
Vorlage: A0087/09
  
- 4.2.1 Beteiligung am Wettbewerb Stadt der Wissenschaft  
Vorlage: S0170/09
  
- 4.3 Touristische Erschließung in Südost  
Vorlage: A0077/09
  
- 4.3.1 Touristische Erschließung in Südost  
Vorlage: A0077/09/1
  
- 4.3.2 Touristische Erschließung in Südost  
Vorlage: S0168/09
  
- 5 Informationen
  
- 5.1 Liste von Magdeburger Bauwerken als historische Zeugnisse der  
Ingenieurbaukunst  
Vorlage: I0071/09
  
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Hubert Salzborn

Frau Jana Bork

Stadtrat Klaus Heinemann

Stadtrat Carsten Klein

Stadtrat Frank Schuster

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Michael Stage

Stadtrat Alfred Westphal

**Sachkundige Einwohner/innen**

Stadtrat Daniel Kraatz

**Geschäftsführung**

Herr Norbert Haseler

**Verwaltung**

Herr Gerd Grensemann

Herr Dr. Eike Hennig

Herr Günther Klaffehn

Herr Dr. Klaus Puchta

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Olaf Czogalla

**Sachkundige Einwohner/innen**

Frau Kornelia Keune

Sachkundiger Einwohner Thomas Waldheim

**Verwaltung**

Beigeordneter Rainer Nitsche

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Um 17.05 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer, die letzte Sitzung des RWB-Ausschusses in der ablaufenden Wahlperiode.

An der Sitzung nehmen 6 stimmberechtigte Stadträte, 2 beratende Stadträte und ein sachkundiger Einwohner teil.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschuss fest.

Zwei Stadträte nahmen etwas später an der Sitzung teil.

Der Beigeordnete Herr Nitsche konnte wegen einer wichtigen Auslandsreise (China) nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Zur vorliegenden Tagesordnung machte Herr Stadtrat Dr. Zimmer den Hinweis, dass die Tagesordnung ergänzt wurde um den Änderungsantrag 0077/09/1. Die Änderung wurde vor zwei Tage bekannt gegeben.

Zur geänderten Tagesordnung gab es keine Einwände von Seiten der Mitglieder.

Die vorliegende Tagesordnung wurde mit vorstehender Änderung ohne weitere Zusätze und Bemerkungen einstimmig von den Mitgliedern bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.04.2009 und vom 14.05.2009

---

In der heutigen Sitzung standen zwei Niederschriften zur Genehmigung an.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellt fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 23.04.2009 und zur Niederschrift vom 14.05.2009 gibt.

Es wurde einzeln zu den vorliegenden Niederschriften votiert.

Niederschrift vom 23.04.2009	Ja: 4	Nein: 0	Enthaltungen: 0
Niederschrift vom 14.05.2009	Ja: 3	Nein: 0	Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 23.04.2009 wird bestätigt.

Die Niederschrift der Sitzung vom 14.05.2009 wird bestätigt.

### 4. Anträge

---

#### 4.1. Ärztemangel in Magdeburg Vorlage: A0075/09

---

Herr Stadtrat Heinemann von der SPD Fraktion erläuterte die Intention des vorliegenden Antrages aus seiner Sicht. In den Randgebieten Magdeburgs muss eine gute hausärztliche Versorgung gewährleistet sein. In Stadtteilen wie z. B. Fermersleben kommt es bereits heute zu gewissen Defiziten bei der Versorgung durch Hausärzte. Von einer flächendeckenden Versorgung kann in der Praxis keine Rede mehr sein. Insgesamt soll die Landeshauptstadt aber über eine Überversorgung mit Ärzten verfügen. Diese Einschätzung ist nicht nachvollziehbar.

Herr Stadtrat Klein von der FDP Fraktion machte Ausführungen zum vorliegenden Änderungsantrag seiner Fraktion. Nach der Erarbeitung und der Vorlage einer Information sollte entschieden werden ob die Landeshauptstadt eine Konferenz zu dem Thema durchführen sollte. Die Zuständigkeit der kommunalen Ebene ist bei dem Thema jedoch nur sehr bedingt vorhanden.

Herr Stadtrat Salzborn machte deutlich, dass er die vorliegende Stellungnahme durchaus nachvollziehen kann. Generell ist keine Unterversorgung für die Landeshauptstadt Magdeburg festzustellen. Dennoch sind bei bestimmten Fachärzten Probleme festzustellen, z. B. bei den Augenärzten, dieses wurde auch in der Presse schon dargestellt.

Herr Dr. Hennig vom Gesundheitsamt informierte zur vorliegenden Stellungnahme. Das Problem Ärztemangel (hier besonders Fachärzte) ist schon seit einigen Jahren bekannt und Thema in der Stadt. Bereits seit 2007 gibt es eine Vereinbarung zwischen der KV (Kassenärztliche Vereinigung) und der Stadt, wo Hilfe von Seiten der Stadtverwaltung angeboten wird. Die Vereinbarung ist jedoch sehr allgemein gefasst. Im Mai dieses Jahres gab es ein regelmäßiges Treffen zwischen KV und Stadt, es musste festgestellt werden, man ist eigentlich keinen wesentlichen Schritt weiter gekommen.

Nach der Gesetzeslage ist es leider so, dass eindeutig die KV bestimmt wo die Ärzte sich niederlassen. Die KV ist ein Selbstverwaltungssystem denen es obliegt wie die Versorgung mit Ärzten durchgeführt wird und wo sich Ärzte niederlassen dürfen. Die Kommune hat hier keinen Einfluss.

Hervorzuheben ist, dass Magdeburg im Vergleich zu den Landkreisen in Sachsen-Anhalt überdurchschnittlich dasteht. In manchen Kreisen in Sachsen-Anhalt werden 40 km Wegstrecke und mehr bis zum nächsten Arzt normal sein. (Anliegend eine Liste mit Gemeinden die große Probleme bei der Ärzteversorgung haben)

Herr Dr. Hennig betonte, per Gesetz sind wir als Kommune für die Ärzteversorgung nicht zuständig. Wir können mit der KV nur einen Dialog in der Sache führen. Eine öffentliche Konferenz können wir deshalb auch nicht mit der KV machen. Man kann nur ausloten gibt es ggf. neue Möglichkeiten bei der Gewinn von Ärzten.

Im Ergebnis des Gespräches beim Oberbürgermeister wurde vereinbart, mit der KV und dem Städtischen Klinikum ein Konzept „Musterkarriere“ zu erstellen. In Kenntnis der Situation, dass viele Absolventen/Absolventinnen sich erst nach der Approbation ernsthafte und zielführende Gedanken zur weiteren Ausbildung (Facharzt) machen, würde sich hier ein Einstieg der beteiligten Partner für eine „Musterkarriere“ zum Facharzt für Allgemeinmedizin (Hausarzt) ergeben.

Herr Stadtrat Westphal regte an, dass man sich als Stadt Gedanken machen muss, welche Voraussetzungen man erfüllen muss damit sich Ärzte in einen bestimmten Stadtteil (Standort) ansiedeln. Z. B. konnte am Wasserturm in Westernhüsen ein Altenheim gebaut werden. Dieses ist dann wieder für einen Arzt interessant da ausreichende Patienten dann am Standort vorhanden sind.

Herr Stadtrat Salzborn entgegnete, dass die Ärzte nicht anders reagieren wie Händler. Sie gehen dort hin wo Frequenz ist bzw. wo ausreichende Patienten vorhanden sind.  
Das Vorhaben Musterkarriere wird als sehr guter Ansatz gesehen, es könnte ein möglicher Weg sein die Situation zu verbessern.

Herr Stadtrat Klein stellte die Frage welche Rolle spielt das wirtschaftliche Cluster Gesundheitswirtschaft, welche Interdependenzen gibt es zwischen dem Cluster Gesundheitswirtschaft und der angesprochenen Ärzteproblematik. Wie wird in der GWM an der Problematik gearbeitet. Hierzu sollte im Ausschuss einmal berichtet werden.

Herr Stadtrat Stage machte darauf aufmerksam, dass man die Uniklinik und die Studenten mit einbinden muss in seine Bemühungen Ärzte nach Magdeburg zu bekommen. Spricht man mit den Studenten fließt dieses mit ein in die Aktivitäten.

Herr Dr. Hennig erläuterte, dass das Vorhaben Musterkarriere natürlich mit der Uniklinik angeschoben werden soll. Das Wichtigste ist Namen von Interessenten für das Vorhaben zu erhalten. Das Problem ist, dass eine zu große Zahl von Arztpraxen in den nächsten Jahren schließen. Man rechnet damit, dass rund 30% der Arztpraxen aufgegeben werden. Es fehlen einfach die Akteure die für einen Fortbestand notwendig sind. Die entscheidende Frage ist immer wieder, ist überhaupt eine Person (Arzt) vorhanden. Die Standortbedingungen sind zweitrangig. Es muss überhaupt jemand da sein der auch kommt.

Auf Bundesebene wird diskutiert dort zu kürzen wo viele Ärzte angesiedelt sind. So wie es zurzeit ist kann es langfristig nicht weiter gehen.

Herr Dr. Puchta berichtete über die Vorhaben im Bereich Gesundheitscluster in den letzten Jahren.

Herr Stadtrat Klein regte an, hierzu von den Clusterverantwortlichen weitergehend informiert zu werden.

Herr Dr. Hennig merkte an, dass bei dem vorliegenden Antrag das Wort „sind“ durch das Wort „soll“ ersetzt wird. Der Satz muss lauten: „Diese Erörterung *soll* im Wege einer Konferenz ...“ Diese Änderung wurde bereits im Gesundheits- u. Sozialausschuss beschlossen. Die Mitglieder des RWB-Ausschuss folgten dieser Änderung.

Ja: 4    Nein: 0    Enthaltungen: 2

Die Annahme des Antrages 0075/09 wird geändert empfohlen.

4.1.1.    Ärztemangel in Magdeburg  
Vorlage: A0075/09/1

---

Die Diskussion dieses Tagesordnungspunktes fand unter Punkt 4.1 statt. Es wurde wie folgt abgestimmt.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0075/09/1 wird empfohlen.

4.1.2.    Ärztemangel in Magdeburg  
Vorlage: S0160/09

---

4.2.        Beteiligung am Wettbewerb Stadt der Wissenschaft  
Vorlage: A0087/09

---

Herr Stadtrat Salzborn machte einige Ausführungen zum vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion. Die Stadt Magdeburg hat sich bereits in früheren Jahren am Wettbewerb Stadt der Wissenschaft beteiligt. Die notwendigen Informationen und Erfahrungen liegen somit vor, dieses sollte genutzt werden um sich erneut am Wettbewerb zu beteiligen.

Herr Dr. Puchta machte einige Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme. Wie das Jahr der Wissenschaft 2006 gezeigt hat, sind solche Vorhaben sehr wichtig. Der Wettbewerb wird jedoch 2010 ausgesetzt. Eine Wettbewerbsteilnahme an der Stadt der Wissenschaft wird es jedoch erst 2011 wieder geben. Die Stadt Magdeburg hat sich entschieden für 2010 am jährlich stattfindenden Wissenschaftssommer teilzunehmen. Die Ausschreibungsunterlagen sollen in Kürze veröffentlicht werden. Im Herbst wird die Stadt eine Kurzbewerbung einreichen. Durch die Bewerbung bzw. Teilnahme am Wissenschaftssommer 2010 kann für 2011 nicht bereits eine Teilnahme am Wettbewerb Stadt der Wissenschaft erfolgen. Es sollte eine Konzentration der Kräfte auf den Wissenschaftssommer erfolgen, dieses wird auch von den Partnern so gewünscht.

Herr Kraatz erinnerte daran, dass die Stadt Magdeburg eine Stadt der Energie ist. Dieses Thema ist sehr breit gefächert, mit diesem Thema könnte man Punkten.

Herr Dr. Puchta machte nochmals deutlich, dass man dem vorliegenden Antrag zwar zustimmen kann, es sollte sich jedoch nicht auf das Jahr 2011 fixiert werden. In späteren Jahren ist eine Teilnahme am Wettbewerb Stadt der Wissenschaft durchaus vorstellbar.

Ja: 6    Nein: 0    Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0087/09 wird empfohlen.

4.2.1.    Beteiligung am Wettbewerb Stadt der Wissenschaft  
Vorlage: S0170/09

---

4.3.        Touristische Erschließung in Südost  
Vorlage: A0077/09

---

Herr Stadtrat Heinemann erläuterte die Intention des vorliegenden Antrages der SPD-Fraktion. Der Antrag ist praktisch ein Appell etwas für die genannten Stadtteile und deren Attraktivität zu unternehmen.

Herr Stadtrat Schuster merkte an, dass die Stadtteile im Südosten aus touristischer Sicht nicht besonders erhehend sind. Es wurde daran erinnert, dass die Stadtteile mit dem IBA- Projekt städtebaulich gefördert werden.

Herr Stadtrat Westphal verweist darauf, dass es keinen Stadtteil gibt der kultureller und vielfältiger in der Stadt ist wie Buckau (außer Innenstadt). Für die touristische Vermarktung ist jedoch die MMKT zuständig. Herr Ahrens (GF MMKT) berichtete Herrn Stadtrat Westphal, dass Stadtrundfahrten in den Südosten der Stadt zwar mal angeboten wurden, eine Nachfrage von Seiten der Touristen gibt bzw. gab es jedoch nicht.

Herr Stadtrat Westphal unterstreicht, man kann den Antrag zwar beschließen, touristisch wird nicht viel passen in den Stadtteilen.

Frau Stadträtin Bork entgegnete, dass der Bereich Werder ein gutes Beispiel dafür ist, dass man durchaus auch außerhalb der Innenstadt etwas für den Tourismus entwickeln kann. Frau Bork will das Thema bei der nächsten Aufsichtsratssitzung der MMKT ansprechen.

Herr Stadtrat Schuster spricht sich gegen den vorliegenden Änderungsantrag aus. Dadurch würde doppelte Arbeit entstehen und nicht verhindert wie der Antrag es darstellt.

Herr Stadtrat Klein ist der Auffassung, dass auch der Änderungsantrag unterstützt werden muss. Die FDP-Fraktion hat bereits vor drei Jahren die Forderungen der vorliegenden Anträge vorgebracht. Die Anträge werden befürwortet.

Herr Stadtrat Salzborn unterstreicht, es muss etwas geschehen in der Sache, darauf wartet der Stadtrat. Der Antrag ist eine gute Sache deshalb sollte er beschlossen werden.

Abschließend machte Herr Grensemann noch einige Ausführungen zur vorliegenden Stellungnahme und betonte, dass bereits viele Aspekte von anwesenden Mitgliedern dargestellt wurden. Die Verwaltung teilt im Wesentlichen die Begründung und Ziele des Antrages. Als eine der ersten Maßnahmen wird die Aufstellung von Informationstafeln und das Anbringen von Hinweisschildern vorgeschlagen.

Ja: 5    Nein: 0    Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages 0077/09 wird empfohlen.

#### 4.3.1.        Touristische Erschließung in Südost Vorlage: A0077/09/1

---

Die Diskussion dieses Tagesordnungspunktes fand unter Punkt 4.3 statt. Es wurde wie folgt abgestimmt.

Ja: 5    Nein: 0    Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages 0077/09/1 wird empfohlen.

#### 4.3.2.        Touristische Erschließung in Südost Vorlage: S0168/09

---

## 5. Informationen

---

### 5.1. Liste von Magdeburger Bauwerken als historische Zeugnisse der Ingenieurbaukunst Vorlage: I0071/09

---

Herr Stadtrat Schuster stellte die Frage, warum sind die Objekte Hyparschale und Hubbrücke nicht mit auf der Liste?

Herr Grensemann machte darauf aufmerksam, dass nur Objekte vorgeschlagen wurden, die zurzeit touristisch vermarktbar sind.

Es gab keine weiteren Hinweise oder Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0071/09 wurde zur Kenntnis genommen.

## 6. Verschiedenes

---

Herr Haseler informierte zu den Anfragen von Herrn Stadtrat Klein aus der letzten Sitzung.

Die Problematik Behindertenbetreuung von Arbeitslosen durch die ARGE wurde wie folgt beantwortet: Die Problematik wurde durch den Gesellschafter Landeshauptstadt für die nächste Gesellschafterversammlung als Tagesordnungspunkt vorgesehen. Der Termin für die Versammlung steht jedoch noch nicht fest. Frau Rosam bittet den Standpunkt der Gesellschaft zur Thematik abzuwarten. Aktuell wird u. a. eine regelmäßige Zusammenarbeit der ARGE mit den Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt und den verantwortlichen Mitarbeitern der ARGE praktiziert.

Herr Stadtrat Klein entgegnete auf die wenig befriedigende Aussage, an dem Thema dran zu bleiben und in eine der nächsten Sitzungen sollte die GF Frau Rosam in den Ausschuss eingeladen werden.

Im Weiteren berichtete Herr Klaffehn zum Haushalt des Dezernates III und erläuterte einzelne Kennziffern bzw. Kennzahlen. Es wurden die verschiedenen Haushaltspositionen und deren Veranschlagung auch für das Jahr 2010 vorgestellt und erläutert.

Auf Nachfrage zu den Vorhaben Europabüro und neue Dachmarke informierte Herr Klaffehn, dass die erforderlichen Drucksachen in der abschließenden Erarbeitung sind und durch Herrn Nitsche nach Rückkehr von der Auslandsdienstreise zeitnah zur Behandlung in den Gremien eingebracht werden.

Herr Stadtrat Klein bedankte sich für die Informationen.

Im Anschluss an seine fachlichen Ausführungen überbrachte Herr Klaffehn den Dank des Beigeordneten und der Mitarbeiter des Dezernates für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre mit den Ausschussmitgliedern. Er wünschte den ausscheidenden Mitgliedern alles Gute.

Der Vorsitzende Herr Dr. Zimmer bedankte sich ebenfalls bei den anwesenden Mitgliedern für die Zusammenarbeit im Ausschuss. Die heutige Sitzung war die letzte Sitzung für ihn als Vorsitzenden, er scheidet mit dem Ende der Wahlperiode aus dem Stadtrat aus.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stadtrat Dr. Zimmer beendete die Sitzung um 19.00 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Gerd Zimmer  
Vorsitzender

Norbert Haseler  
Schriftführer